Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 27. Oktober 2010 um 16:49 Uhr

Der Gastkommentar zum Tod von Karl Heißmeyer

Großes Herz für die Anliegen kleiner Leute und ein unbestechliches Gespür für Gerechtigkeit



Von Ulrich W a t e r m a n n , Mitglied des Niedersächsischen Landtages und Kreistags-Fraktionsvorsitzender

Gradlinig, aufrecht und pflichtbewusst, das sind die Eigenschaften, die den Sozialdemokraten Karl Heißmeyer vorrangig auszeichneten. Mit einem großen Herzen für die Anliegen kleiner Leute und einem unbestechlichen Gespür für Gerechtigkeit, so stand er ehrenamtlich als Bürgermeister dem Rat der Gemeinde Emmerthal vor und so hatte er als Landrat den Respekt des gesamten Kreistages Hameln-Pyrmont.

Ja, für einen Fraktionsvorsitzenden war er nicht immer ein bequemer Genosse. Ein dicker Kopf war er nicht selten, aber immer für die gute Sache, niemals zum persönlichen Vorteil.

Er war ein Menschenversteher mit preußischen Tugenden

Seine langjährige Ausbilderfunktion in der Bundeswehr liess ihn knapp sein in seinen Kommentaren und erfrischend klar, wenn Führung und Verantwortung bei ihm lagen.

Schlechte Vorbereitung und unklare Positionierung ließ er nicht durchgehen, weder bei der Verwaltung, noch bei den Fraktionsmitgliedern.



Und dennoch schimmerte bei aller Stringenz viel Menschlichkeit durch. Er hatte immer ein offenes Ohr für Kümmernisse, er war ein guter Zuhörer, ein Menschenversteher mit preußischen Tugenden.

(Zum Bild: Stets zuversichtlich und bürgernah, aber gleichwohl energisch in der Verfolgung seiner Ziele: Der verstorbene frühere Landrat Karl Heißmeyer. Bild darunter: Der Autor dieses persönlich gehaltenen Nachrufes, Ulrich Watermann, ist Landtagsabgeordneter und SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag Hameln-Pyrmont. Er gehörte zu den langjährigen treuen Wegbegleitern des Verstorbenen. Foto: SPD)

Fortsetzung von Seite 1

Für ihn war unsere Bundesrepublik, unsere Demokratie mit ihrer Freiheit Verpflichtung, in der Politik Verantwortung zu übernehmen. Oft erzählte er von der Verfolgung seiner sozialdemokratischen Familienmitglieder während des Nationalsozialismus. Auch deshalb schloss er seine offiziellen Reden häufig mit dem Wunsch nach einem Weiterleben in „Frieden und Freiheit – mit Gottes Segen“.

Obwohl Politik wichtig war im Leben von Karl Heißmeyer - wichtiger für ihn war seine Familie. Hier und in der Natur fand er Rückhalt, Verständnis und Erholung. Ehefrau, Kinder, besonders jedoch die Enkelkinder waren sein ganzer Stolz. Neue Kraft schöpfte er bei der Jagd und im Wald.

Als er im Sommer 2005 aus der Kommunalpolitik ausschied, hat er eine große Lücke hinterlassen. Auch danach habe nicht nur ich immer wieder seinen Rat eingeholt. Seine Rückmeldungen, Kommentare und Empfehlungen ließen auch in dieser Zeit nichts an Klarheit zu wünschen übrig.

Nun ist er von langem Leiden erlöst. Ich trauere um ihn. Ich wünsche seiner Familie viel Kraft in

diesen schweren Stunden und bin sicher, nicht nur ich, viele Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten werden ihm ein ehrenden Andenken bewahren.